

Lieber Hein,

es sind turbulente Zeiten, gefühlt leben wir momentan in einer großen Blase, gefüllt mit einer Atmosphäre aus Nervosität, Unsicherheit und Reaktionismus. Nicht wirtschaftlich, auch politisch und gesellschaftlich. Eine die Welt lähmende Pandemie, welche der Menschheit ungefiltert die Augen öffnet und sie vor Tatsachen stellt. Und wäre das nicht genug, belegen Umweltkatastrophen und Naturextreme eine fortschreitende Veränderung unseres Ökosystems, global. Nun gut Hein, wir möchten und können nicht die Gründe oder gar Schuldigen für all das suchen oder mit dir über die ewige Frage, was war zuerst -Huhn oder Ei- philosophieren, wir möchten uns bloß nach einer kleinen Pause wieder bei dir melden. Vielleicht aber auch jeden, der unseren Brief liest, dazu auffordern, in diesen ungewöhnlichen Zeiten mit Blick auf das große Ungewisse -unserer Zukunft- besonnen, verständnis- und rücksichtsvoll zu sein. Vielleicht ist das der richtige Weg, um den Zusammenhalt zu stärken und mit klugen Entscheidungen die Zukunft so lebenswert wie bisher zu gestalten. Eben getreu unserem Motto, „Een Steen aleen mahlt nich“. Dazu würde oft schon aufmerksames Zuhören und Nachdenken, sowie eine gepflegte Diskussionskultur reichen.

Nun aber lass uns dir alles erzählen, was sich in den Monaten seit dem letzten Boten zugetragen hat. Als erstes fällt dir sicher auf, dass der Bote im neuen Gewand strahlt, wie gefällt es dir? Du wirst sehen, in dieser Ausgabe wirst du keine großen Berichte von Sommerfesten, Grillabenden und anderen Volksfesten finden, es gab und gibt sie schlicht nicht in 2020. Dafür wirst du mehrere Berichte von vor dem „Shutdown“ der Covid-19 Pandemie lesen können und einen nach dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens. Man könnte quasi von Präcorona und Corona Berichterstattung sprechen, lass uns aber lieber versuchen, das Ganze als einen Jahresrückblick zu sehen, du wirst beim Lesen von alleine feststellen, wie das Jahr in unserem Beritt abgelaufen ist. Man könnte ulken und ab Ende März vom „Boten light“ sprechen. Das mit dem „leichten Genuss“ ist aber natürlich immer so eine Sache, wo Zucker fehlt ist, oft mehr Fett drinnen – oder eben andersherum. Auf jeden Fall haben wir Cismaraner das Beste draus gemacht und versucht weiter fleißig zu sein.

Weihnachten 2019 zum Beispiel war eine Weihnachtszeit wie man sie sich wünscht. Der Eine verlebte fast wie ganz normal eine stressige Vorweihnachtszeit mit Chaos an den Feiertagen, der Andere nimmt sie als harmonische Zeit mit Ruhe, hübscher Dekoration und Besuchen auf dem Weihnachtsmarkt wahr. Was aber viele eint, ist der Besuch in unserer Klosterkirche. Spätestens dort kamen die Leute zur Ruhe und lauschten Pastor Kirsch bei seiner wunderbaren Weihnachtsandacht und genossen das gemeinsame Singen der Lieder.

Das Gemeinsamkeit und Zusammenhalt stark machen haben im Dezember 2019 erneut die **Guttauer** bewiesen. Die Dorfgemeinschaft hat zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Guttau ein "Punschen unterm Weihnachtsbaum" in Guttau auf dem Grundstück von Familie Biallas organisiert. Der Geschäftsführer der Street Food Truckers und Milchbar in Dahme, Vadim König, hatte wieder die Wurst und die Feuerwehr Guttau den Punsch gespendet. Eingeladen waren alle Einwohner aus den 3-G-Dörfern. Und Hein, da sind viele gekommen, dieses gemütliche Event wollte niemand verpassen. Das lag bestimmt nicht nur an der gratis Wurst und dem kostenlosen heißen Punsch, sondern an der schönen Stimmung. Ganz kostenlos war es dann aber doch nicht. Denn wer wollte, konnte eine Spende in die Sammeldose zugunsten des Kinderhospiz Pansdorf stecken. Dies Sammeldose hatte für einige Zeit bereits mit dem Streetfoodtruck Ostholstein bereist und in Guttau die finale Füllung erhalten. So konnte eine Spende von sage und schreibe 1391 Euro im Februar durch Jan-Christoph Evers, Ramona, Lisa und Alina Biallas stattfinden. Wir finden, das ist eine ganz großartige Sache.

Auch die **Cismarer Dörpweihnacht** sorgte am Samstag vor dem dritten Advent wieder für eine tolle Weihnachtsstimmung mitten im Dorf und im Haus der Natur. Der weihnachtliche Adventstreff lockte erneut viele Einheimische und Besucher nach draußen an die frische Luft und sorgte für einen

stimmungsvollen Tag mit Spezialitäten vom „kleinen Fleischer“, heißem Apfelpunsch von Bauer Böckmann, köstlichen Produkten von Steensens Bauernhof und leckeren Waffeln vom DRK. Und Hein, ein ganz besonderer Dank geht an Renate Wulf und Dagmar Mau, unterstützt von Rita Motzkus. Sie haben einen unheimlich liebevollen und wunderschönen Basar mit selbstgebastelter Weihnachtsdekoration und Handwerkskunst von Cismaranern im alten Vorraum vom alten Drogeriemarkt auf die Beine gestellt. Durch ihren Einsatz und dem Ihrer Helferinnen und Helfer, die ein ganzen Jahr fleißig gebastelt, gewerkelt und gestrickt hatten, konnte eine beachtliche Summe dem Gesamterlös zufließen und gespendet werden, vor allem aber trug dieser erheblich zum geschmücktem Bild bei. Natürlich geht ein großes Dankeschön an Familie Wiese, nur durch ihre herzliche Unterstützung und große Hilfe ist dieses kleine Fest überhaupt möglich. Gleiches gilt allen Helferinnen und Helfern, die trotz ungemütlicher Wetterbedingungen immer tatkräftig mit anfassen, spenden und helfen. Nicht zu vergessen sind die Besucher, durch euch können wir Jahr für Jahr im Schnitt immer über 1000 Euro für einen guten Zweck in Cismar spenden. DANKE!

Zu guter Letzt, liebe Hannelore, die Dörpweihnacht ist auch nur mit Deinem Angebot das, was sie ist, ein schöner Tag in Cismar mit bestem Angebot. Deine geschriebene Kunst ist toll und unverzichtbar.

Das erste große Event 2020 fand am 05. Januar im Klosterkrug statt. Die Gemeinde feierte dort ihren **Neujahrsempfang** und konnte sich über eine große Besucherzahl freuen. Bürgervorsteher Bäker und Bürgermeister Burmeister wünschten allen Gästen ein frohes neues Jahr und berichteten über die erreichten Meilensteine in unseren Orten und stellten die weiteren Vorhaben für die Zukunft vor. Besonders geehrt wurde Bernd Picker für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. „Bernd Picker ist jemand, der Verantwortung in höchstem Maße übernommen hat und ein großer Glücksfall für Cismar“ konstatierte Bürgermeister Burmeister und überreichte ihm eine Ehrenurkunde. Der Musikzug der Gemeindefeuerwehr Grömitz konnte sich über eine Dankesurkunde der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände zu seinem 50-jährigen Jubiläum, ebenfalls durch Bürgermeister Burmeister ausgehändigt, freuen.

Hein, leider müssen wir Dir eine traurige Mitteilung machen. **Der Cismarer Bote trauert** um sein Redaktionsmitglied Hans Jörg Bergeest (\*20. April 1944). Am 07. Oktober 2020 verstarb unser langjähriges Redaktionsmitglied und guter Freund Hans Jörg Bergeest. Wir haben damit einen waschechten Cismarner verloren, der sich immer für die Belange des Dorfes sowie seiner Mitmenschen einsetzte und mit Rat und Tat zur Seite stand. Er hat bei uns immer für die richtigen Titelbilder gesorgt und einen großen Teil der Organisationsarbeit übernommen. Hans Jörg stand für einen starken Charakter, eine klare Meinung und ein gutes Herz. Neben seiner mit handwerklicher Kunst gefertigten Möbelstücke werden uns seine unzähligen Fotografien und sein Cismarner Humor immer in Erinnerung und im Herzen bleiben. Wir werden uns stets an Ihn erinnern und vermischen ihn.

Auch Musikalisch gibt es natürlich noch etwas zu bieten. Die Konzertreihe des **Förderkreises Kloster Cismar** hatte nämlich wieder das eine oder andere Schmankerl zu bieten. So konnte die Konzertsaison mit den beiden letzten der fünf Konzerte wieder sehr erfolgreich und mit hoher Qualität abgeschlossen werden. Am 18.1.20 trat die Vocalband der Musikhochschule Lübeck mit dem Programm „Back from Taiwan“ auf und schloss am 8.2.20 die Konzertreihe traditionell mit Klassik pur, in diesem Jahr mit dem Chang Quartett ab.

Die Jahreshauptversammlung des Förderkreises Kloster Cismar war mit vielen Mitgliedern sehr gut besucht. Der erste Vorsitzende Bernd Picker eröffnete ein letztes Mal die Sitzung und begrüßte die Ehrengäste wie Bürgermeister Mark Burmeister, Ortsbeiratsvorsitzenden und Ortswehrführer

Matthias Dammer, Bürgervorsteher Heinz Bäker, den Vorsitzenden vom SC Cismar Burkhard Glaser, vom Tourismusservice Lars Widder, Oberklosterjäger Horst Kahl, Familie Wiese vom Haus der Natur, Guido Wendt vom Landesmuseum Schleswig und alle anwesenden 119 Mitglieder des Förderkreises. Nach fast 30 Jahren im Vorstand und seit 2007 als Vorsitzender des Fördervereins hatte Bernd Picker mitgeteilt, sich nicht erneut zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen und sich aus dem Vorstand zurückzuziehen. Er wurde lange mit stehendem Applaus herzlichst verabschiedet. Auch Detlef Ewald, Gründungsmitglied des Fördervereins (seit 1976), wurde mit stehendem Applaus verabschiedet. Außerdem sind Andrea Nims und Claudia Reshöft als Beisitzer aus dem Vorstand ausgeschieden. Durch die vielen vakanten Positionen war der wichtige Tagesordnungspunkt Wahlen entsprechen umfangreich. Nach diversen Wahlgängen besteht der Vorstand nun aus: Sabine Höft-Dammer als erste Vorsitzende, Michael Scheil als 2. Vorsitzender, Matthias Scholz als Schatzmeister, Ralph Steinhausen als Schriftführer, Thomas Rathje, Tim Venneberg, Elena Kruse, Eike Steensen und Caroline Grimm als Beisitzer. Einige Mitglieder sind aus Altersgründen aus dem Förderkreis Kloster Cismar ausgetreten und haben sich für die großartigen Konzerte und die schon fast familiäre Atmosphäre bei allen Veranstaltungen sehr bedankt. In seinem Grußwort konnte Herr Guido Wendt von der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen mit einigen Neuigkeiten zum Planungsstand des Kloster Cismar aufwarten. Er erklärte, dass es bereits viele Gespräche bezüglich des Gewölbesaals im Kloster und der Brücke zum Friedhof mit den Verantwortlichen des Brandschutzes und des Denkmalamtes gab. Erste Entscheidungen sollten noch im Frühjahr 2020 getroffen werden und dann planerisch weiterverfolgt werden, dazu wirst du aber später noch mehr erfahren. Im Außengelände rund ums Kloster Cismar wurden von der Gemeinde Grömitz und dem Tourismus Service Grömitz 5 Stelen aufgestellt, die Informationen zum Kloster und der Klosteranlage geben. Der Förderkreis war an der Textgestaltung in Deutsch und Englisch beteiligt. Die Planung für das Klosterfest und auch die Konzertsaison 2020/21 liefen bereits auf Hochtouren. Du hast sicher auch schon deine Abokarte erhalten, leider hat aber auch hier, du wirst es dir denken, Corona für eine Absage beider Höhepunkte gesorgt.

Auch die **Freiwillige Feuerwehr Cismar** traf sich traditionell am dritten Freitag im Januar zur Jahreshauptversammlung. Mit einer tollen Versammlungsstärke (35 von 36 Aktiven) blickte Ortswehrführer Matthias Dammer in seinem ausführlichen Jahresbericht auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Trotz der erneut leicht gestiegenen Einsatzzahlen konnte besonderes Augenmerk auf die Zukunft der Wehr und Ausbildung von neuen Mitgliedern gelegt werden. Als Resultat konnten mit Hauke Schmahl, Oliver Schuldt und Frederik Nehls drei neue Kameraden in die aktive Einsatzabteilung aufgenommen und zu Feuerwehrmännern vereidigt werden. Auch der durchweg sehr gute Besuch bei den Veranstaltungen zur dörflichen Gemeinschaft zeigte, dass man den richtigen Weg gegangen ist. Dennoch wird man auch in Zukunft auf weitere Neueintritte angewiesen sein, um altersbedingte Übertritte in die Ehrenabteilung oder den Wegzug von Kameraden zu kompensieren. Nach wie vor ist die Tagesverfügbarkeit von Einsatzkräften eines der Hauptprobleme in den Feuerwehren, was auch der anwesende Vertreter vom Kreisfeuerwehrverband, Rolf Willert, in seinen Grußworten betonte. Als wenig erfreulich hob Ortswehrführer Dammer hervor, dass die Zahl der Fehlalarmierungen nach wie vor zu hoch sei und hoffte, dass sich das in Zukunft ändert und die unnötige Belastung der Aktiven und deren Familien sowie Arbeitgeber reduziert wird. Besonders geehrt wurde Klaus Friedrich Bendfeldt. Zum Übertritt in die Ehrenabteilung wurde ihm ein signiertes Bild als Dank für jahrzehntelange Unterstützung und aktiven Dienst in der Wehr überreicht. Mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber wurde Martin Plate durch Bürgermeister Burmeister ausgezeichnet. Auch er ist über die Jahre zu einem zuverlässigen und elementaren Mitglied in der Wehr gewachsen und übernimmt in seiner Funktion als Kassenführer, auch auf Gemeindewehrebene, eine wichtige Aufgabe, die er jederzeit mit vollem Einsatz ausübt. Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Klaus Bahr und Thomas Stein ausgezeichnet. Befördert wurden Annika Schmahl zur Oberfeuerwehrfrau und Henning Siems, sowie Klaus Friedrich Bendfeldt zu Löschmeistern. Mit dem Dienstfeierpokal wurde Malte Venneberg ausgezeichnet, bei den beliebten Schießwettkämpfen zur Förderung der Kameradschaft konnten

Johann Dammer beim Gebrüder Bergeest Pokalschießen und Klaus Bahr beim Wilhelm-Prüß-Pokal die ersten Plätze erreichen.

Tja, Hein, eine der letzten gesellschaftlichen Zusammenkünfte, bevor alles Weitere abgesagt werden musste war der **Skat- und Knobelabend** der Freiwilligen Feuerwehr Cismar am 15. Februar. Zwar drehten sich auch dort schon die Gespräche um das Corona-Virus, aber natürlich konnte noch niemand ahnen, was uns bevorstehen würde. Bei der Bewirtung durch die Landschlachtereier Norbert Meier wurde kräftig gezockt und man verbrachte einen schönen Abend. Bei den Skatspielern hatte Hans Jörg Bergeest die Nase vorn und belegte knapp vor Kurti Winkler den ersten Platz. Bei den Knoblern bewies Birgit Ströver ein glückliches Händchen und gewann vor Willi Kropp den Hauptpreis.

Auch die **Klosterjäger** haben in diesem Jahr eine Arbeits- und Feierpause eingelegt. Allerdings gab es Anfang Februar noch einen Ausflug nach Kiel zu den „Platten Adlern“. Gemeinsam mit vielen Freunden des plattdeutschen Theaters ging es mit einem vollen Reisebus der Firma Benthien in die Landeshauptstadt. Die Laienspielgruppe um den ehemaligen „Cismarer Beschaller“ und Ehrenklosterjäger Bernd Stahmer begeisterten mit der plattdeutschen Komödie „Bloots nich bi mi!“. Nach der Vorstellung vergnügten sich die Zuschauerinnen und Zuschauer noch bei einem Schnittchen und der einen oder anderen Hopfenkaltschale im Kieler „Adlerheim“, bevor man dann wieder Richtung Ostholstein startete. Da die „Platten Adlern“ für die kommende Saison keine Aufführung planen, wird es im Februar 2021 keinen Ausflug nach Kiel geben. Ein Stück haben die Akteure zwar schon ausgesucht, gespielt wird aber erst 2022, wenn nichts dazwischenkommt.

Vorsicht Schnapszahlalarm: am 22.2.2020 fand im Klosterkrug das Event des Jahres statt... wenn auch unerwartet. Denn der große Winterzauber unterm Sternenhimmel, ausgerichtet von den Kameradinnen und Kameraden der **Feuerwehren Cismar und Guttau**, sollte für das Jahr 2020 das erste und letzte große Fest werden. Umso besser, dass die Besucher dem Aufruf in großer Menge folgten und eine riesen Sause mit Tanz und Tombola erlebten. Der Klosterkrug wurde zum aufwändig dekorierten Festsaal um geschmückt und bei einer tollen Musikauswahl von DJ Gordan zum Tanztempel. Hein, wir sagen dir, das war ein wirklich fantastischer Abend mit toller Stimmung. Für jeden war etwas dabei, und wem die großen Preise der Tombola, sogar ein Whirlpool war mit dabei, nicht zum Lachen bringen konnten, der hat spätestens in der winterwaldmäßigen Foto Ecke die Chance gehabt, mit einem Grinsen im Gesicht auf Film verewigt worden zu sein.

In 2020 gab es im **Haus der Natur** einige Neuigkeiten. Nach der sehr erfolgreichen Weihnachtsausstellung, die wie jedes Jahr zusammen mit Jan Kollwitz Japanische Keramik und Weihnachtsgewürze zeigte, lud der Verein zur Förderung der Naturkunde zur Jahreshauptversammlung. In großer Runde trafen sich Mitglieder und Interessierte, der Vorstand wurde einstimmig wieder ins Amt gewählt und der traditionelle Fachvortrag wurde in diesem Jahr von Dr. Frank Wilschewski gehalten, der über Steinzeit in Ostholstein berichtete. Im März wurde dann vom Land wie überall coronabedingt die Schließung der Museen angeordnet, so dass die Arbeit hinter den Kulissen fortgesetzt wurde. Kurz davor war das Organisationsteam der Dörp-Wiehnacht im Museum und hat den Spendenüberschuss der Cismarer Dörp-Wiehnacht für die Cismarer Kinder- und Jugendarbeit verteilt. Die Kindertagesstätte Marienkäfer, der Sportclub Cismar und die Jungen Naturforscher aus dem Haus der Natur erhielten jeweils 400 Euro für besondere Projekte. Die Dörp-Wiehnacht hatte im letzten Jahr den zweiten Seminarraum vom Haus der Natur zum Waffelbacken und als Adventsstube mit einbezogen, dies wird sicherlich beim nächsten Mal wieder der Fall sein, denn es war urgemütlich und draußen und drinnen eine tolle Veranstaltung von und mit den Cismaranern. Allerdings muss aus Infektionsschutzgründen die diesjährige Dörp-Wiehnacht leider ausfallen.

Als Ende Mai für die Museen der Besucherbetrieb wieder erlaubt wurde, durften weiterhin keine Gruppen und Schulklassen betreut werden und es mussten die geplanten Veranstaltungen, insbesondere die Museumstage und der Kinder- und Jugendtag Ende August, der sonst immer auch ein kleines Dorffest war, ausfallen. Selbst die Jungen Naturforscher mussten pausieren. Lediglich die Fledermaus- und Strandführungen waren zwischenzeitlich gestattet. Im September durfte dann tatsächlich ein abgespekter Museumstag stattfinden, bei dem die Teilnehmer nach Neustadt zu einer mittelalterlichen Stadtführung fuhren. Das Museumsteam hat in den Sommermonaten den normalen Besucherbetrieb mit Abstandhalten, Schnutenbüdel, Kontaktadressen sammeln und Putzwahn aufrechterhalten. Bisher hat's ohne Corona-Infektionen geklappt, bis am 2. November alle Museen wieder schließen mussten. Hoffentlich kann die Weihnachtsausstellung mit den Gewürzen in den Keramiken stattfinden. Übrigens, Hein, es wurde ja manches Mal über ungeduldige oder unhöfliche Leute, die keinen Abstand halten, geschimpft. Das Team im Haus der Natur kann dazu berichten, dass in den Monaten, die geöffnet sein durfte, die Leute alle besonders nett, fröhlich und rücksichtsvoll waren, und dass die Besucherzahlen in dieser Zeit ungefähr den Vorjahren entsprachen, das war ein echter Ausgleich in dieser schwierigen Zeit und es fehlen nur die geschlossenen Monate und die Gruppen.

Im September gab es auch wieder den jährlichen Wechsel im Museumsteam. Als Nachfolgerin von Lisa Frömke begann Johanna Henzler ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur, sie stammt aus Cadolzburg in Franken und ist bis zum August 2021 Cismaranerin.

Hinter den Kulissen wurde im Haus der Natur viel geschrieben, fotografiert und sortiert. Vollrath Wiese hat das neue Buch über die Meeresschnecken und -muscheln fertiggestellt, das in diesen Tagen erscheint. Und das Museum erhielt 2020 fünf weitere Schnecken- und Muschelsammlungen, darunter zum Beispiel die große Sammlung des schon 1998 hochbetagt verstorbenen Helmut Gericke aus Köln, die etwa 2000 Arten umfasst und die im November in die Datenbank des Museums eingearbeitet wurde. Aus dieser Sammlung stellt das Museumsteam übrigens auf der facebook-Seite vom Haus der Natur während der Corona-Schließzeit ab 2. November jeden Tag ein Exemplar vor. Das ist dann zwar kein virtuelles Museum, aber doch jeden Tag ein interessantes Museumsobjekt, Hein, Du kannst ja mal „online“ reinschauen.

Die Sumpfschildkröten im Museumsgarten haben übrigens mit Unterstützung des VFNC ein neues Gehege und einen zusätzlichen Teich bekommen. Im Moment schlafen sie, aber im Frühjahr werden sie in ihr schönes neues Domizil einziehen.

Auch der **SC Cismar** konnte seine Jahreshauptversammlung noch wie geplant durchführen. Der erste Vorsitzende Burkhard Glaser begrüßte einen Großteil der 384 Mitglieder. Unter den Ehrengästen wurden Heiko Lenz, 2. stellv. Bürgervorsteher und Dr. Axel Armbricht, stellv. Vorsitzender des Kreissportverbandes begrüßt. Während Heiko Lenz die offiziellen Vertreter der Gemeinde vertrat, die sich zu gleicher Zeit im „Nahkampf“ mit der Marine befanden, konnte Dr. Armbricht mit einer kurzen Lockerungsübung alle Anwesenden begeistern. In den Berichten konnte Jugendwart Björn Bahr besonders die C-Jugendlichen hervorheben. Die Mannschaft gewann die Kreishallenmeisterschaft im Futsal und nahm dann an den Landesmeisterschaften in Henstedt-Ulzburg teil. Aber auch im Herrenbereich sind die sportlichen Erfolge greifbar. Beide Mannschaften sind in ihren Klassen in der Spitzengruppe vertreten. Eine besondere Überraschung hatte der Ehrengast Dr. Armbricht zu verkünden. Nachdem er von den engagierten aber leider erfolglosen Bemühungen des Vorstandes bei der Übungsleitersuche für den Seniorenbereich hörte, stellte er sich für eine Übergangsfrist selbst zur Verfügung. Diese Mitteilung wurde von allen Seiten mit großem Applaus quittiert. Vertretungsweise stellte der 2. Vorsitzende Bernd Heuer für den kurzfristig erkrankten Constantin Küpker den Kassenbericht vor und begründete die sehr vorsichtige Haushaltsführung mit der noch zu erwerbenden Kenntnis der Zahlungsvorgänge. Weitere Beitragsanpassungen seien zurzeit nicht notwendig, müssen

aber weiterhin aufgrund eventuell anstehender externer Probleme beobachtet werden. Bei den Wahlen wurden Burkhard Glaser als erster Vorsitzender und Swantje Scheil als Schriftführerin in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand als Beisitzer wurde Sascha Pretzel als Nachfolger seiner Frau Saskia gewählt. Seit April ruhte der gesamte Spielbetrieb. Die bis dahin erzielten Ergebnisse wurden in einem speziellen Verfahren bewertet. Somit konnte die 1. Herren leider nicht an den Aufstiegsspielen teilnehmen. Seit September wurde sukzessive der Spielbetrieb wiederaufgenommen. Der SC Cismar konnte erstmalig drei Herren-Mannschaften und ein Frauenteam für den regelmäßigen Spielbetrieb melden. Die 1. Herren setzte auch in der neuen Spielzeit ihre Erfolgsserie fort und führt die Kreisklasse A an. Im Jugendbereich wurde mit den Nachbarvereinen aus Kellenhusen und Dahme erneut eine Spielgemeinschaft als JFG Ostsee, gebildet bei der Mannschaften von der B- bis zur F-Jugend antreten.

So Hein, was war denn eigentlich bei unseren Freunden in **Rüting** so los? Caronabedingt mussten ja leider einige Events ausfallen wie z.B. der Grillabend der Feuerwehr bzw. das Dorfgrillen... Aber es gibt auch ein paar gute Nachrichten:

Nachdem die etwas baufällig gewordene Rütinger Dorfteichbrücke leider aus Sicherheitsgründen abgerissen werden musste, haben sich die Rütinger, großzügig wie sie nun mal sind, dazu durchgerungen keine Neue zu errichten. Der eingesparte mehrstellige Millionenbetrag soll nun der Renovierung der Grömitzer Seebrücke zugutekommen. Mensch Hein, das ist doch mal schön, dass die Grömitzer jetzt auch mal so richtig aus dem Vollen schöpfen können! Was gab es sonst noch zu berichten?! Ach ja, der Dorfteich wurde ja ausgebaggert und es wurde auch gleich aus Sicherheitsgründen ein neuer Zaun um den selbigen errichtet. Du weißt ja selber aus eigener, leidvoller Erfahrung, dass es manchmal nicht ganz so einfach ist vom Rütinger Sprüttenhuus den Weg nach Hause zu finden. Hoffen wir, dass der Zaun so manchen verirrtten Wanderer zu später Stunde davon abhält, die Abkürzung durch den Dorfteich zu nehmen. Tja Hein, nur die Rütinger Großbauprojekte kommen auch nicht so recht voran. Die Eröffnung vom Hotel Rüting lässt noch auf sich warten und auch der Bau vom Köhmstieg, ähm ich meine natürlich vom Radfahrweg von Rüting nach Grube, wird wohl noch einige Zeit dauern. Die beteiligten Gemeinden haben sich jetzt aber geeinigt und das ganze nimmt nun Fahrt auf. Zu guter Letzt Hein...Rüting ist jetzt Eier-Autark. In den anderen Dörfern der Gemeinde ist die Eierversorgung ja schon lange gesichert, nun auch in Rüting. Hier bei uns gibt es nun die Rütinger Mobilstalleier direkt an der Hauptstraße. Jetzt hat auch endlich niemand mehr eine Ausrede, wenn sich nach einer Feier spontan Leute zum Spiegeleieressen einladen. Hoffen wir, dass es bald wieder möglich ist zu feiern und wir uns alle mal in Rüting wiedersehen.

Hein, auch hier soll ein sehr **aktuelles Thema** durchaus nicht vergessen oder verschwiegen werden. Wie du weißt gab es mal eine Ausstellung im Klosterkrug über die Geschichte des Dr. Richard Bruhn und der von Audi. Er stammte aus Cismar und das wurde durch eben diese, auch von Audi unterstützte, mehrwöchige Ausstellung und das Setzen eines Erinnerungsteins gewürdigt. Du erinnerst dich sicher an diese „Audi-Tage“ zu Ehren des Dr. Richard Bruhn, Hein, oder? Wir haben dir in unserem Brief zu Ostern 2000 davon geschrieben. Karl-Peter Horst, Eberhard Nossenheim und Bernd Picker hatten dem in Cismar geborenen und zur Schule gegangenen Audi-Gründer nachgespürt und immens viel herausgefunden, was auch das Museum der Audi-AG nicht wusste – neben der Firmentätigkeit so manche Entdeckung, z.B. von seiner Erfindung des Knäckebrots samt Patenturkunde, über seine Entnazifizierungsurkunde bis hin zu seinem Grab und seinem damals noch lebenden Bruder. Eine dreiwöchige Ausstellung im Juli/August 2000 im und um den Klosterkrug mit einem original „Horch“, zahlreichen Audi Neuheiten, Oldies und mehr – vom Auto bis zum Motorrad - zog viele Besucher an. Ein kleiner Gedenkstein auf dem Rasen vor dem Klosterkrug kündigt davon, dass Richard Bruhn aus Cismar stammt. Aber eines haben sie damals nicht herausgefunden, das wusste zu der Zeit niemand, oder zumindest gab es keiner zu, auch nicht die Audi-AG. Erst die „Wirtschaftswoche“ schrieb es 2014, nachdem durch Archivöffnungen und anderen neuen Möglichkeiten schlimmes bekannt wurde:

Richard Bruhn hat sich in der NS-Zeit in persönlichen Kontakten zu Hitler und anderen NS-Größen höchst aktiv darum bemüht, möglichst viele Zwangsarbeiter für die Audi-Werke zu bekommen. Das gelang ihm, und einige Tausend dieser versklavten Menschen überlebten das nicht – was er wusste und in Kauf nahm. Deshalb gab es schon nach Bekanntwerden dieser Tatsachen Überlegungen, wie man mit diesen Fakten umgeht und was mit dem Erinnerungsstein passieren soll. Nun wurde in diesem Jahr durch den Hobby-Historiker Jörg Schemmer aus Grömitz mittels Beiträgen in Presse und Fernsehen erneut an die Existenz des Steins erinnert. Auch eine in diesem Jahr in Sichtweite des Steins am Klosterkrug angebrachte Tafel mit einer Erläuterung zu dem Stein konnte keine Lösung darstellen und sorgte, in den Augen einiger, mit der Formulierung der Inschrift für neuen Unmut. Deshalb wird nun an einer korrekten Lösung zum Umgang mit dem Stein und der Person Dr. Richard Bruhn in Zusammenarbeit mit erfahrenen Institutionen und Verbänden gearbeitet. Wir werden dich auf dem Laufenden halten.

**Achtung Achtung:** Hein, kannst du bitte nochmal deine Freunde und Bekannten motivieren, sich für ein **Engagement in unserer Feuerwehr** zu begeistern?! Die Kameradinnen und Kameraden der Wehr Cismar freuen sich über jede helfende Hand und neue Mitglieder. Kennst Du jemanden? Dann kann er sich gerne an die Kameraden wenden.

Lass uns dir etwas vom **Ortsbeirat Cismar** berichten. Der Vorsitzende Matthias Dammer lässt dir mitteilen, dass zuletzt einiges bewegt wurde. Wie dir und sicher auch vielen anderen, bei abendlichen Spaziergängen aufgefallen ist, findest du in der Bäderstraße eine große Baulücke. Es handelt sich um das ehemalige Gelände der Schlachtereier Hahn, welches nach langer Planung und Vorbereitung endlich um den zuletzt nicht mehr ansehnlichen Altbestand erleichtert wurde. Damit ist ein weiterer großer Schritt in Richtung Realisierung des Pflegeheims gemacht worden. Auch erste Maßnahmen für einen Baubeginn sind getroffen worden, Unternehmen beauftragt und andere Modalitäten erledigt. Gerne würden wir dir einen Termin für den Baubeginn mitteilen, aber ganz so weit sind wir noch nicht, nur, dass dieser im Frühjahr 2021 projektiert ist. Aber du siehst, es geht weiter und ein Ende ist in Sicht, toll!

Auch im Ortsgebiet Rütting konnte auf Betreiben des Ortsbeirates ein langes andauerndes Problem aus dem Dunklen geholt werden. An der Landstraße ging ein Licht auf, pardon, an. Entlang der L58 konnte durch die Ergänzung der Straßenbeleuchtung die Verkehrssicherheit verbessert werden.

In Grönwohldshorst wird weiter an der Aufstellung eines Bebauungsplanes gewerkelt. Dort wird auf der Freifläche hinter dem „Kroneichenweg“, angrenzend an die B501/Op de Horst“, ein neues Baugebiet entstehen um neuen Wohnraum für unsere Bürger zu ermöglichen.

Am Kloster geht es auch weiter voran, lange weißt du um die leidige Situation mit dem fehlenden Fluchtweg, der Brandschutzproblematik oder der Friedhofsbrücke usw. Nach aktuellem Stand können wir freudig berichten, dass mit den zu beteiligenden Stellen und Behörden, durch großen Einsatz und Unterstützung vieler, insbesondere durch unseren Freund und Unterstützer MdB Ingo Gädechens, wesentliche Fortschritte erzielt werden konnten. So ist der Weg für ein neues Treppenhaus mit Aufzug im Kirchenvorraum und Brücke zum Friedhof geebnet. Momentan wird noch am Finanzierungsplan gearbeitet, aber auch hier hoffen wir final auf eine zeitnahe Realisierung. Aber eins können wir dir mit größter Freude bereits mitteilen. Es ist die brandaktuelle Nachricht aus Berlin, die Ingo Gädechens jüngst unserem Ortsbeiratsvorsitzendem Matthias Dammer verkünden konnte. Das Kloster Cismar wird durch den Bund mit 800.000 EUR gefördert, einer riesen Summe. So sollte den wichtigsten Baumaßnahmen nicht mehr viel im Wege stehen. Wir finden das ganz toll und sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Eine Ankündigung haben wir noch. Sicher ist dir aufgefallen, dass die Platanen in Cismar immer üppiger werden. Damit sie nicht zu voluminös werden und gar die Verkehrssicherheit beeinflussen werden sie im Frühjahr gestutzt. Also nicht erschrecken, wenn die Männer mit dem Rückschnitt anfangen.

Auch der launige Wasserstand am Klostergraben wurde, hoffentlich endgültig, auf sein Normalniveau gebracht. Durch den tatkräftigen Einsatz der beiden **Klostergrabenmeister** Sven „der Klosterkrabbe“ Newill und Johann „dem Moorburm“ Dammer mit Unterstützung von Max „der Rohrflüsterer“ Dammer und ein-zwei anderen Heilwasserfans aus Cismar konnte ein vor Jahrzehnten abgedichteter, aber über die Zeit undicht gewordener alter Ablauf verschlossen werden. Dadurch wird ein ordentliches Regeln des Pegels zukünftig wieder einfacher sein. Aber dennoch, dazu muss Petrus den Cismaraner Mönchen mit Hilfe von oben unter die Arme greifen und für genügend Regen sorgen.

Hier können wir direkt mal ein Wort zum Sommer verlieren... Hein, was war es schön. Unser Sommer hier war mal wieder eine tolle Jahreszeit und zeigte sich von seiner schönsten Seite. Wir haben es genossen! Doch einen Nachteil hat auch das mit sich gebracht. Allen fehlte ab und an mal eine kleine Abkühlung, (wir grenzen hier mal die Möglichkeit der Ostseenuztzung kurz aus) den Menschen, den Tieren und der Pflanzenwelt – mit der daran hängenden Landwirtschaft. Hoffen wir einfach, dass das Wetter uns bald wieder mit (hoffentlich nur in stetigen Maßen) mehr Wasser von oben bedenkt und die dürren Jahre sich dem Ende zuneigen. Drücken wir die Daumen.

Hein, hast Du Hunger und keine Lust auf Gedränge im Supermarkt zu dieser Zeit? Oder legst einfach nur Wert auf gute Nahrungsmittel und lokale Lebensmittel? Dann guck doch mal im Hofladen vom **Hof Klostersee** vorbei. Seit 33 Jahren ist dieser lebendige Einkaufsort Mittelpunkt der Produkte und Erzeugnisse vom biologisch-dynamisch bewirtschafteten Hof Klostersee. Im Mittelpunkt stehen die eigenen Erzeugnisse vom Feld, aus dem Stall, aus der Hofkäserei, aus der Hofbackstube und der Hof-Konditorei. Aufbauend auf die Landwirtschaft hat sich Hof Klostersee mit der hofeigenen Verarbeitung und dem Hofladen mit Café auch zu einem wichtigen Arbeitsort entwickelt, welcher inzwischen vielen Menschen aus der Region Arbeitsplätze bietet. Neben der reichhaltigen Auswahl von selbst erzeugten Produkten, findest du hier auch ein möglichst vollständiges Naturkostsortiment und auch Allergiker finden eine breite Palette von gluten- und laktosefreien oder veganen Produkten. Ergänzt wird das Angebot durch ausgewählte Naturkosmetik, Töpferwaren, Bienenwachskerzen, liebevoll hergestellte Filztiere und Sitzkissen, Schaffelle und vieles andere mehr. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit lohnt sich ein Besuch – es gibt reichlich Geschenkideen, Fruchtebrot und auch Stollen.

Und Hein, noch etwas... quasi unsere Tipps und Tricks zur Coronaversorgung. Wenn du ganz ohne „Menschenmenge“ deinen Bedarf zum täglichen Leben decken willst, legen wir dir einen Besuch am Regiomaten bei Steensen ans Herz. Bei unserem 24 Stunden SB-Markt in Cismarfelde kannst du neben Frischmilch auch Hofkäse, Tomatenprodukte, frisch gepresstes Rapsöl, Eier und viele andere tolle Produkte erwerben. Es lohnt sich, halte doch mal an.

Und wenn du schon in unserer Ecke bist... Fleischerei Meier ist nur einen Katzensprung entfernt und auch die Spezialitäten vom „kleinen Fleischer“ mitten in Cismar sind dann für dich in greifbarer Nähe. Bei beiden kannst du dich auch mit „Essen to go“ eindecken, wenn dein Herd mal kalt bleiben soll.

Du siehst also, eigentlich lief das Jahr fast wie immer ab, die Planungen für Oster- und Sommerfeste, die vielen Besucher zu Ferienzeiten, Geburtstagen, Hochzeiten, Konfirmationen, Klosterfest und und und liefen an oder waren auch schon mehrheitlich abgeschlossen. Alle freuten sich auf wärmeres Wetter, die ersten kleinen Urlaube zu Ostern und das Erwachen des gesellschaftlichen Lebens aus dem Winterschlaf unter freiem Himmel. Was dann passierte, ist Geschichte, wie man so schön sagt. Wenn du dich wunderst, warum manchen Ortes doch die eine oder andere Veranstaltung abgehalten wurde, so wirst du verstehen, dass sich hier die meisten Vereine und Verbände als auch Feuerwehren dazu entschlossen haben, mit Vorbildfunktion voranzugehen und von Festen und Veranstaltungen im Zeitraum unserer typischen Festsaison abzusehen. Das Risiko für etwaige lokale Ausbrüche oder



direkte Erkrankungen verantwortlich zu sein oder sich so zu fühlen, ist für einen dörflichen Verbund wie unseren nicht vertretbar und sollte es im Allgemeinen für keinen sein. Dazu kommt, dass die Auflagen und Regeln zur Durchführung von Veranstaltungen große Hürden für kleine Vereine und Verbände darstellten und ein Realisieren nur mit unverhältnismäßigem Aufwand für die Ausrichter denkbar gewesen wäre. Auch wirst du in diesem Brief deine gewohnte Auflistung der Termine für die nächste Zeit vergebens suchen, da einfach keine verbindliche Planung möglich ist.

Okay Hein, was deine Freunde aus Cismar dir und allen denen, denen dieser Brief durch die Hände geht, abschließend wünschen ist recht simpel, kommt aber von Herzen. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021 – und vor allem Gesundheit, Kraft, Glück und alles Gute!

Deine Freunde aus Cismar